

2001/2002: Landesligist SV Weil auf dem Sprung nach Höherem

Mit Ergänzungsspielern und Interims-Coach wird „Landesliga-Bronze“ errungen

Schon in der vergangenen Landesliga-Saison spielte der SV Weil als Aufsteiger zwei Drittel der Saison vorne mit. Auf der Zielgeraden fehlte der jungen Mannschaft allerdings die Konstanz und Routine um im Kampf um die beiden ersten Tabellenplätze mitmischen zu können. Man fiel ins Tabellen-Mittelfeld zurück.

Mit diesem ersten Landesliga-Lehrjahr auf dem Buckel, streben die Vereinsbosse nun höhere Regionen an. „Das Potenzial ist da. Ausgereizt ist es noch nicht. Deshalb ist es für mich realistisch, in zwei, drei Jahren in die Verbandsliga aufzusteigen, wenn das Gros der Mannschaft zusammen bleibt“, beurteilt Übungsleiter Franz-Josef Stilkenbäumer die mittelfristige Perspektive.

Vorsitzender Gerhard Schmidt und Manager Klaus Teuber verfolgen mit Franz-Josef Stilkenbäumer beharrlich ihre Win-Win-Strategie, auf den eigenen talentierten, erfolgshungrigen Nachwuchs zu setzen. Jetzt werden Daniele Cassetta, Rogério Fernandez und Steve Rueb an die Aufgaben in der ersten Aktivmannschaft herangeführt. Gemeinsam mit den externen Neuverpflichtungen Deniz Aytac, Kai Deckert, Frank Beckert und Marc Bauer sollen sie mit den bewährten Kaderspielern der vergangenen Runde für Furore im oberen Tabellendrittel sorgen. Selbstbewusstsein ja, aber keine Selbstüberschät-



Die Neuen beim SV Weil - Hintere Reihe von links: Kai Deckert, Frank Beckert, Jürgen Zuckschwert
Vorne: Rogério Fernandes, Steve Rueb, Deniz Aytac

zung und ein Platz unter den ersten fünf ist für das Führungs-Trio Schmidt, Teuber und Stilkenbäumer in der bevorstehenden Spielzeit 2001/2002 das Maß aller

Dinge. Für zusätzliche Spannung dürften die lokalen Auseinandersetzungen mit den Hochrhein-Clubs aus Tiengen, Laufenburg und Rheinfelden, angereichert durch den Wiederaufsteiger FC Wehr, sorgen. Zu gerne sähe die Weiler Beletage diese Rivalen am Ende hinter sich.

Mit einem starken Auftritt im ersten Spiel bezwang der SVW den Gastgeber SC Reute mit 1:0, obwohl Torhüter Thorsten Sparr in der 68. Minute die gelb-rote Karte sah. Auch den SV Kappel schlug man zu Hause in Unterzahl mit 1:0; Massimo Rossetti sah nach einstündiger Spielzeit

für seine Tätlichkeit Rot. Keiner ahnte zu diesem Zeitpunkt, dass man die beiden späteren Absteiger der Liga knapp ge-



Massimo Rossetti, Duc Tang (von links) und der SV Weil verbesserten sich von Rang 10 auf Rang 3

Landesliga Süd 2001/2002

1. FV Herbolzheim	30	82:28	76
2. SV Laufenburg	30	63:33	61
3. SV Weil	30	59:35	55
4. SC Elzach	30	51:42	48
5. SV Waldkirch	30	71:51	47
6. SV Ballrechten-Dott.	30	68:57	45
7. VfR Rheinfelden	30	44:41	44
8. SV Rhodia Freiburg	30	47:65	41
9. FC Wehr	30	53:50	39
10. VfR Hausen a.d.M.	30	49:65	33
11. Eintracht Freiburg	30	45:61	33
12. Bahlinger SC II	30	41:59	33
13. SpVgg Untermünstertal	30	46:65	32
14. FC Tiengen	30	50:50	31
15. SC Reute	30	30:60	26
16. SV Kappel	30	37:74	22

schlagen hatte. Beim VfR Rheinfeldern unterlag dann Blau-Weiss nach guter erster Hälfte mit 0:1.

Nach lautstarker Kabinenpredigt von Coach Stilkenbäumer, bezwang man danach den Gast SV Laufenburg mit 2:1, obgleich am Ende nur noch acht Weiler Feldspieler dem SV08-Druck standhielten. Mit der Note „Mangelhaft“, dank einer Fehlpassorgie, schaffte man beim FC Tiengen ein klägliches 0:0. Noch schlimmer präsentierte man ein 0:3 als Gastgeber gegen den SV Waldkirch. „Fußball zum Abgewöhnen. Einsatz und Kampf haben völlig gefehlt“, schimpfte ein verärgertes SVW-Manager Klaus Teuber. Beim Spitzenclub SC Elzach, ohnehin ein gewisser

SV Eintracht Freiburg mit 2:1 nach Hause zu schicken. Beim einfallslosen FC Wehr gewann man nach taktisch guter Vorstellung mit 3:1 und belegte damit Rang fünf. Der bis dato ungeschlagen führende und spätere Meister „FV Herbolzheim, machte aus eineinhalb Chancen zwei Tore, wir aus fünf Chancen nur eines“, analysierte Sportlehrer Stilkenbäumer später das 1:2. Den Spieß umdrehen vermochte Martin Spiess II bei der Spvgg. Untermünstertal mit seinem 2:1 - Treffer kurz vor Schluss. „Mit dem 0:0 in Bahlingen bin ich sehr zufrieden“, kommentierte Coach „Stilki“ das Remis bei der Oberliga-Reserve am Kaiserstuhl, wohl übersehend, sich tabellemässig mit Platz fünf nach wie vor



Mit der 0:3-Niederlage gegen den SV Waldkirch schmälerte der SV Weil mit Martin Spiess II seine Chancen auf Rang 2

auf Rang vier, der dann mit einer 0:2-Pleite in der „Deutschen Toskana“ beim SV Ballrechten-Dottingen und einem verdienten, wieder einmal in Unterzahl erkämpften, 3:0 gegen den SV Rhodia Freiburg, bis zur Saison-Halbzeit gefestigt werden konnte. Beachtliche 27 Punkte bei 20:16 Toren zeigen augenfällig das Erreichen der gesteckten Saisonziele.

Mit einem hochverdienten 2:0 gegen einen allerdings harmlosen SC Reute verabschiedete sich der SV Weil in die verlängerten Weihnachtsferien.

Kaum hatten diese begonnen, sorgte die Nichtverlängerung der Verträge seitens des Vereins mit Coach Stilkenbäumer und Co-Trainer Wolfgang Jubin über das Saisonende hinaus für eine Überraschung.

Erwin Kluge, langjähriger Ligaspieler und jetziger A-Jugend-Trainer des SVW, wird zum neuen Chef-Trainer der „Ersten“ ab Juli 2002 für die Saison 2002/2003 befördert, assistiert von Christian Nußbaumer. Übungsleiter Peter Bauer, kürzlich noch in Diensten des FV Lörrach, wird ab sofort



SV Weil 1910 - 1. Mannschaft - Hintere Reihe von links: Mirko Maczkowski, Martin Spiess II, Daniel Cacciotti, Faik Zikolli, Kai Deckert, Christian Keller, Riza Bilici, Markus Ast, Frank Beckert, Deniz Aytac
Vordere Reihe: Co-Trainer Wolfgang Jubin, Trainer Franz-Josef Stilkenbäumer, Norman Rueb, Steve Rueb, Rogerio Fernandes, Sascha Müller, Massimo Rossetti, Fahredin Zikolli, Martin Juckel, Andreas Schepperle, Markus Meyer, Duc Tang, Sportlicher Leiter Klaus Teuber, 1. Vorsitzender Gerhard Schmidt
Kniend: Jürgen Zuckschwert, Thorsten Sparr

„Angstgegner“ des SV, rehabilitierte man sich dann mit einem respektablen 2:2, um dann im Nonnenholz den unbequemen

nicht von der Stelle zu bewegen. Erst mit einem mühevollen 3:2-Arbeitssieg in Weil gegen den VfR Hausen gelang der Sprung



Mit 3:1 gewann Andreas Schepperle und der SV Weil beim Hochrhein-Rivalen FC Wehr



Zwei Tore gelangen Massimo Rossetti beim 4:1-Heimsieg gegen den SC Elzach



Nicht akzeptieren wollte Trainer Franz-Josef Stilkenbäumer (links), dass der Vertrag zum Ende der Saison nicht verlängert wird und beendete als Konsequenz zum 01.01.2002 seine Tätigkeit im Nonnenholz. Da der zukünftige Trainer Erwin Kluge noch mit den A-Junioren im Meisterschaftsrennen war, sprang mit Rolf „Jimmy“ Gimpel (rechts) ein alter Bekannter bis zum Saisonende ein.

die zweite Mannschaft trainieren, die Nachfolge von Erwin Kluge soll ab Sommer Lothar Lawicki, noch B-Jugendtrainer im Nonnenholz, antreten. Wolfgang Jubin wird in anderer Funktion dem Verein dienen. Die Trennung von Stilkenbäumer sei „im gegenseitigen Einvernehmen“ erfolgt, teilt der SV Weil mit.

Die Basis, die Mannschaft bis Saisonende zu betreuen, sahen Stilkenbäumer und Jubin nach kurzer Bedenkzeit nicht mehr

als gegeben und so beendeten beide per 31.12.2001 das Vertragsverhältnis.

In direkter Nachfolge wird „Trainerfuchs“ Rolf „Jimmy“ Gimpel in „Feuerwehrfunktion“ bis zum Saisonende die erste Mannschaft übernehmen, Christian Nußbaumer als Assistententrainer tätig.

Das Spieler-Karussell bewegte sich beim SV Weil in der Winterpause nicht. Weder Zu- noch Abgänge verzeichnete man.

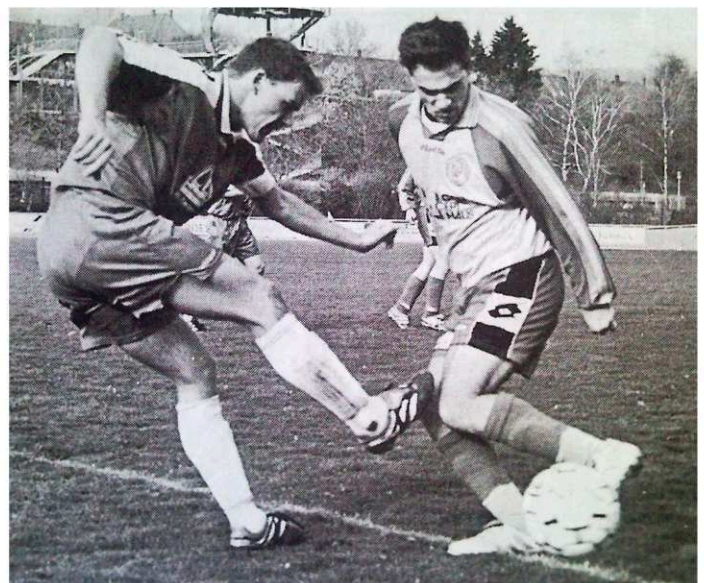
Mit einem nie gefährdeten 5:3-Erfolg beim SV Kappel, startete die Gimpel-Truppe aus dem Winterquartier. Im Lokalderby gegen den VfR Rheinfeldern führte man zu Hause bis zur 94. Minute verdient mit 2:1, ehe den Gästen das glückliche 2:2 gelang. Die nötige Cleverness vermissend, trennte man sich anschließend beim Tabellennachbarn und späteren Vizemeister SV Laufenburg, nach langer Führung, mit 1:1. Mit dem 3:1-Heimsieg gegen den „Angstgegner“ FC Tiengen, schraubte sich das Nonnenholz-Team an Spieltag 20 schließlich auf Tabellenplatz drei, um diesen bis zum Saisonende erfolgreich zu verteidigen. Aus den restlichen zehn Begegnungen resultierten 17 Punkte. Lediglich beim Meister FV Herbolzheim (0:2), beim VfR Hausen (1:3) und beim SV Rhodia Freiburg (2:3) musste man den „Dreier“ abgeben. Standesgemäß überrollte das Grenzland-Team im letzten und besten Heimspiel den SV Ballrechten-Dottingen, immerhin Tabellen-Sechster, mit 9:1 Toren.

55 Punkte und ein Torverhältnis von 59:35 übertraf die gesetzten Erwartungen bei Weitem. Man gewann elf Heimpartien, zwei Heimspiele verlor man, erspielte fünf Auswärtssiege und zog ebenso oft den Kürzeren auf Gegners Feld.

Und dies, obwohl Interims-Coach „Jimmy“ Gimpel aus den verschiedensten Gründen selten mehr als 13 oder 14 Akteure zur Verfügung standen und oft Ergänzungen aus der „Zweiten“ und erfolgreichen A-Junioren-Mannschaft rekrutieren musste. Bemerkenswert, wie unser „Čik Čajkovski vom Oberrhein“, seines Zeichens Kult-Coach Gimpel, die Mannschaft in der Rückrunde nahtlos über-



Mit 11 Toren wurde Fahredin Zikolli bester Weiler Torschütze und verabschiedete sich nach der Saison zum FC Steinen



Riza Bilici erzielt den Ausgleich gegen den FC Tiengen und leitete damit den Weiler Sieg ein

SC Reute - SV Weil 0:1
 Tore: 0:1 Faik Zikolli (20.)
SV Weil - SV Kappel 1:0
 Tore: 1:0 Schepperle (18.)
VfR Rheinfelden - SV Weil 1:0
 Tore: 1:0 (72.)
SV Weil - SV Laufenburg 2:1
 Tore: 0:1 (36.), 1:1 N. Rueb (65.), 2:1 Spieß II (68.)
FC Tiengen - SV Weil 0:0
SV Weil - SV Waldkirch 0:3
 Tore: 0:1 (18.), 0:2 (43.), 0:3 (75.)
SC Elzach - SV Weil 2:2
 Tore: 1:0 (14.), 1:1 Schepperle (55.), 2:1 (68.), 2:2 Müller (73.)
SV Weil - SV Eintracht Freiburg 2:1
 Tore: 0:1 (5.), 1:1 Müller (6.), 2:1 Schepperle (70.)
FC Wehr - SV Weil 1:3
 Tore: 0:1 Spieß II (31.), 0:2 Müller (47.), 0:3 Spieß II (49.), 1:3 (89.)
SV Weil - FV Herbolzheim 1:2
 Tore: 0:1 (5.), 1:1 Tang (19.), 1:2 (49.)
Spvgg. Untermünstertal - SV Weil 1:2
 Tore: 1:0 (12.), 1:1 Schepperle (14.), 1:2 Spieß II (82.)
SC Bahlingen II - SV Weil 0:0
SV Weil - VfR Hausen 3:2
 Tore: 1:0 Bilici (40.), 2:0 Rossetti (45.), 2:1 (47.), 3:1 Kluge (72.), 3:2 (95.)
SV Ballrechten-Dottingen - SV Weil 2:0
 Tore: 1:0 (55.), 2:0 (58.)
SV Weil - SV Rhodia Freiburg 3:0
 Tore: 1:0 Schepperle (59.), 2:0 Schepperle (73.), 3:0 Cassetta (83.)
SV Weil - SC Reute 2:0
 Tore: 1:0 Fahredin Zikolli (6.), 2:0 Fahredin Zikolli (91.)
SV Kappel - SV Weil 3:5
 Tore: 0:1 Eigentor SV Kappel (13.), 0:2 Schepperle (17.), 1:2 (23.), 1:3 N. Rueb (52.), 2:3 (68.), 2:4 Rossetti (77.), 3:4 (82.), 3:5 Fahredin Zikolli (86.)
SV Weil - VfR Rheinfelden 2:2
 Tore: 1:0 Deckert (16.), 1:1 (25.), 2:1 Rossetti (26.), 2:2 (94.)
SV Laufenburg - SV Weil 1:1
 Tore: 0:1 Spieß II (37.), 1:1 (78.)
SV Weil - FC Tiengen 3:1
 Tore: 0:1 (28.), 1:1 Bilici (68.), 2:1 Rossetti (83.), 3:1 Fahredin Zikolli (87.)
SV Waldkirch - SV Weil 2:2
 Tore: 1:0 (32.), 1:1 Spieß II (59.), 2:1 (64.), 2:2 Fahredin Zikolli (70.)
SV Weil - SC Elzach 4:1
 Tore: 0:1 (19.), 1:1 Rossetti (28.), 2:1 Fahredin Zikolli (36.), 3:1 Fahredin Zikolli (75.), 4:1 Rossetti (79.)
SV Eintracht Freiburg - SV Weil 0:3
 Tore: 0:1 Spieß II (20.), 0:2 Müller (77.), 0:3 Rossetti (90.)
SV Weil - FC Wehr 0:0
FV Herbolzheim - SV Weil 2:0
 Tore: 1:0 (36.), 2:0 (62.)
SV Weil - Spvgg. Untermünstertal 2:0
 Tore: 1:0 Müller (1.), 2:0 Müller (45.)
SV Weil - SC Bahlingen II 3:0
 Tore: 1:0 Fahredin Zikolli (66.), 2:0 Eigentor SC Bahlingen (80.), 3:0 Fahredin Zikolli (86.)
VfR Hausen - SV Weil 3:1
 Tore: 1:0 (36.), 2:0 (43.), 3:0 (79.), 3:1 Rossetti (85.)
SV Weil - SV Ballrechten-Dottingen 9:1
 Tore: 1:0 Rossetti (13.), 1:1 (17.), 2:1 Faik Zikolli (27.), 3:1 Faik Zikolli (39.), 4:1 Rossetti (43.), 5:1 Faik Zikolli (45.), 6:1 Faik Zikolli (46.), 7:1 Spieß II (52.), 8:1 Müller (59.), 9:1 Fahredin Zikolli (90.)
SV Rhodia Freiburg - SV Weil 3:2
 Tore: 0:1 Fahredin Zikolli (8.), 1:1 (9.), 2:1 (14.), 3:1 (24.), 3:2 Kluge (91.)

nahm und zielsicher bis auf Abschlußplatz drei führte.
 Beide Trainer, Franz-Josef Stilkensbäumer und Rolf Gimpel, verstanden hervorragend personell zu improvisieren.
 Der Besucherandrang hielt sich mit 2'225 Zuschauern in Grenzen, was 148 Leuten pro Heimspiel entspricht.
 Interner Torjäger wurde Fahredin Zikolli mit 11 Treffern, vor Massimo Rossetti (10) und Martin Spieß II (8).

Daniel Hug löscht Hoffnungsfunken des SV Weil auf Vizemeisterschaft

Fußball-Landesliga: Abstiegsbedrohter VfR Hausen landet verdienten 3:1-Sieg

Hausen/Möhlh (bek). Daniel Hug vom abstiegsbedrohten VfR Hausen brachte am Samstag mit seinen zwei Toren zum 3:1 (2:0)-Heimsieg über den SV Weil den kleinen Hoffnungsfunken auf die Vizemeisterschaft zum Erlöschen. Die disziplinlose Vorstellung der Gäste schlug sich durch zwei Platzverweise nieder. Ein klarer VfR-Sieg war durchaus möglich.



Das Spiel lief nach genau 15 Minuten gegen die Weiler: Andreas Schepperle scheiterte mit seinem Strafstoß an Torwart Sven Kaufmann. Ein bis dahin harmloses Hausen spielte danach wie aufgedreht und deckte schonungslos Deckungsschwächen der Gäste auf. Daniel Hug, der früher auch das Trikot des SV Weil trug, brachte das Team von Möhlh in der 36. Minute in Führung. Sieben Minuten später doppelte Boris Schunke zum 2:0 nach.

Wieder bedurfte es in der Halbzeit deutliche Worte von Interimstrainer Rolf Gimpel, was aber nur insofern Wirkung zeigte, dass der SV aggressiver, aber nicht effektiver zur Sache ging. Allein mit Härte war den Gastgebern nicht beizukommen, denn diese hielten, mit dem Abstiegsgepenst im Nacken, kämpferisch dagegen. Die Einsatzfreude der Einheimischen wurde belohnt: In Unterzahl - Rude hatte die Ampelkarte gesehen - erzielte Hug mit seinem zweiten Treffer das 3:0.

In den folgenden zehn Minuten hatten die Hausener gegen einen nun druckvoller aufspielenden SV Weil zehn bange Minuten zu überstehen. Allerdings nur bis zu den Platzverweisen der Rueb-Brüder: Steve sah gelb-rot und weil dann Normen zu sehr mit Schiedsrichter Ser-

Groß war die Enttäuschung von Weils Trainer „Jimmy“ Gimpel über die 1:3-Niederlage seiner Mannschaft beim VfR Hausen. Foto: Bernd Kohler

kan Daysal aus Gengenbach haderte, musste auch Weils zweiter Manndecker mit rot vorzeitig zum Duschen.

Weil das VfR-Team in der Schlussphase angesichts des Sieges allzu sorglos auftrat,

gelang Massimo Rossetti mit dem Anschluss einer Ergebniskorrektur. Aber dieser Treffer, weil nutzlos, konnte eine schwache Vorstellung der insgesamt harmlosen Gäste nicht kaschieren.



Vor dem letzten Saisonspiel wurden Fahredin Zikolli, Massimo Rossetti, Markus Ast und Trainer Rolf Gimpel vom sportlichen Leiter Klaus Teuber, Präsident Dieter Reinbold und dem 1. Vorsitzenden Gerhard Schmidt verabschiedet

Junioren - Saison 2001/2002

270 Mitglieder
18 Mannschaften

A-Jugend: Trainer Erwin Kluge
Jugendliga Platz 1

B-Jugend: Trainer Lothar Lawicki
Verbandsstaffel Platz 3

C-Jugend: Trainer Erwin Brändlin
Verbandsstaffel Platz 3

Die A-Jugend von Trainer Erwin Kluge und Betreuer Andreas Bächle erringt in der Jugendliga die Meisterschaft und realisiert den Aufstieg in die Oberliga Baden-Württemberg. Der Turn- und Sportring Weil am Rhein e.V. wählt das

Team zur Jugendmannschaft des Jahres 2002.

Die A2 wird unter Trainer Karlheinz Kuni-münch Meister in der Kreisliga und steigt in die Bezirksliga auf.

Lothar Lawicki belegt in der Verbandsstaffel-Süd mit der B-Jugend Rang 3 und qualifiziert sich für die neu eingeführte Juniorenliga.

Das 10. Fritz-Trucco-Turnier für F-Jugendmannschaften gewinnt am 13.01.2002 der SV Weil.

Jugendspieler des Jahres wird Sascha Bächle.

Selbstbewusst und mit hoch gesteckten Zielen präsentiert sich der SV Weil bei der am 1. Februar 2002 stattgefundenen Generalversammlung. Der Öffentlichkeit wird ein Faltblatt dargeboten, in dem der SVW sein Leitbild als „erfolgsorientierter Fußballverein“ und „wichtige Sozialgemeinschaft“ definiert.

Mit dem Trainerwechsel zu Erwin Kluge und Assistent Christian Nußbaumer erhofft man sich neue Motivation für höhere Ziele, sprich Aufstieg der „Ersten“ in die Verbandsliga.

Ein besonderer Schwerpunkt fördert nach wie vor die Jugendpflege, schließlich betreibt der Verein, nach dem SC Freiburg, die meisten Jugend-Mannschaften in Südbaden. „In der Jugend begründet sich das sportliche Potenzial des SV Weil“, betont Gerhard Schmidt überzeugt.

Die zur Neuwahl des Gesamtvorstandes präsentierte Besetzung um den alten und neuen Vorsitzenden G. Schmidt, ergibt für die nächsten beiden Amtsjahre folgendes Bild:



Die Vorstandschaft des SV Weil

Von links: Heinz Bieler, Gunter Klemm, Norbert Nußbaumer, Elisabeth Kellringer, Gerhard Schmidt, Dieter Reinbold, Günther Kiesewetter, Andreas Bächle, Klaus Teuber

Präsident:

Dieter Reinbold

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender:

Gerhard Schmidt

2. Vorsitzender:

Rainer Stickleberger

3. Vorsitzender und Jugendleiter:

Andreas Bächle

1. Kassierer:

Günther Kiesewetter

Sportlicher Leiter:

Klaus Teuber

Schriftführerin:

Elisabeth Kellringer

Erweiterter Vorstand:

2. Kassierer:

Gunter Klemm

Aktivbeisitzer:

Norbert Nußbaumer

Passivbeisitzer:

Heinz Bieler

Gerhard Schmidt dankte Norbert Nußbaumer für zehn erfolgreiche Jahre als Jugendleiter.

„Man muss mit den richtigen Leuten zusammenarbeiten, sie achten und motivieren. Dauerhafter Erfolg ist nur im Team möglich.“ (K. Steilmann)

Joachim Lederer
 Betriebswirt dH
 Metzgermeister
 Obermeister der
 Fleischerinnung Lörrach

Hauptstraße 191
 79576 Weil am Rhein
 Tel/Fax: 0 76 21 / 7 18 44

Metzgerei
LEDERER
 Party-Service

Paris
 London
 New York

Hotel u. Gasthaus
Schwanen
 Fam. H.D. Ritter

★★★
Ihre Oase in Weil am Rhein

Fam. Ritter
 Hauptstraße 121
 D-79576 Weil am Rhein
 Tel: +49 (0) 76 21 / 7 10 47
 Fax: +49 (0) 76 21 / 79 30 65
 info@schwanen-weil.de
 www.schwanen-weil.de

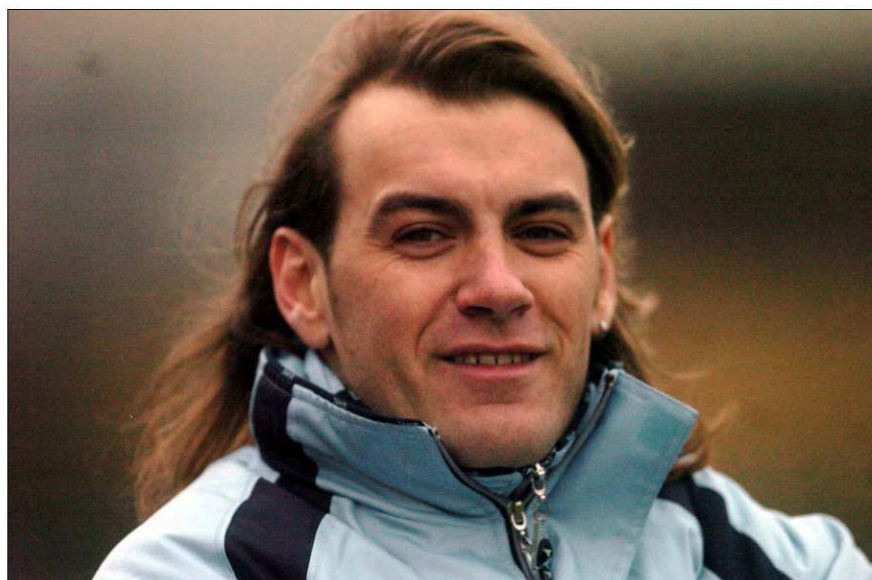
Ruhetage Restaurant:
 Mittwoch und
 Donnerstag bis 17.00 Uhr

Mit dem SVW durch dick und dünn

Andreas Schepperle wird die 2. Mannschaft des SV Weil auch in der Saison 2010/2011 trainieren. Erneut schlug der C-Schein-Inhaber Angebote anderer Vereine aus und entschied sich wieder für seinen Heimatverein. Und dass, obwohl seine Mannschaft bereits im zweiten Jahr nicht mehr mit der Spitzengruppe der Liga mithalten konnte um am Ende sogar den bitteren Gang in die Kreisliga antreten muss. „Langfristig kann mir der SVW die beste Perspektive bieten“ nennt Schepperle den Hauptgrund für seine Vertragsverlängerung und gibt somit den sportlichen Argumenten wiederum mehr Gewicht, als den finanziellen. Die Umstrukturierung der 2. Mannschaft zum Perspektivteam hat sich der Verein zum Ziel gesetzt und diese Aufgabe möchte Schepperle mit seinem Team bewerkstelligen. Im achten Dienstjahr gibt der 37-jährige nächste Saison das Kommando und baut seinen Vorsprung als dienstältester Trainer im Bezirks somit weiter aus.

Damit knüpft Schepperle nahtlos an seine aktive Laufbahn beim SV Weil an. Bereits im F-Junioren-Alter begann er mit dem Fußballspielen und durchlief in der Folge sämtliche Jugendmannschaften des SV Weil. Und auch bei den Aktiven bleibt „Scheppi“ dem SV Weil treu, obwohl er den Sprung in die 1. Mannschaft zunächst nicht schafft. Dafür ist er mit dem SVW2 erfolgreich. In der Saison 92/93 scheidet die Reserve nur in den Aufstiegsspielen gegen den FC Bötzingen am Aufstieg in die Landesliga.

Erst nach dem dreifachen Abstieg 1998 wechselte der mittlerweile 26-jährige in die 1. Mannschaft, von wo er sich wieder in der Landesliga aufgestiegen, 2002 als Kapitän verabschiedet. Und auch zum Abschluss seiner Spielerkarriere entscheidet sich Schepperle für den SV Weil: Trainer und gleich Aufstieg mit dem SVW2, anstatt Spieler und Abstieg mit dem FV Lörrach 2004.



AUTOHAUS HORNUNG

Wir führen preisgünstig:

Reparaturen, Servicearbeiten, Karosserie- und Lackierungsarbeiten, Frontscheibenreparaturen + Erneuerungen, Reifen-Felgen, Klimatechnik + Kundendienste an **sämtlichen Fahrzeugmarken** aus.

Dienstag und Freitag: TÜV + ASU im Hause, Kostenloser Hol-, Bring- und Leihwagenservice

Für unsere Schweizer Kunden: MFK – Abgaskontrolle

Neu – Gebrauchtwagen – EU – Fahrzeuge

Im Oktober: Kostenloser Lichttest • **Frühjahrscheck** EUR 12.- • Reifeneinlagerungen

GUTSCHEIN über EUR 20.- beim Erstbesuch

Gewerbes. 1 • 79576 Weil am Rhein-Haltingen • Telefon 0 76 21 / 67 20

Internet: www.hornung-autohaus.de • mail: Autohornung@web.de